



Kinder und Erwachsene sollen sicher sein

mira - Selbstverpflichtung für alle SKEMA InstruktorInnen

Die SKEMA und deren InstruktorInnen engagieren sich in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und leisten damit einen zentralen Beitrag an die gesunde Entwicklung der Kinder. Die SKEMA und ihre InstruktorInnen sind für deren Wohlergehen wichtige Bezugspersonen und sind bemüht, die Kinder zu fördern und diese in ihrer Entfaltung zu unterstützen.

Wir betrachten sexuelle Ausbeutung und sexuelle Grenzverletzungen als zentralen Angriff auf die persönliche Integrität der Betroffenen. Die Förderung der persönlichen Integrität der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist, nebst dem Wu Shu und Kung Fu Unterricht, eines der höchsten Ziele unserer Arbeit. Aus diesem Grund dulden wir weder sexuelle Ausbeutung noch grenzverletzendes Verhalten in der SKEMA Organisation.

Ziel der Prävention

mira-Mitgliedervereine fördern einen Umgang zwischen weiblichen und männlichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, welcher auf gegenseitiger Achtung und Respekt beruht – auch im Bereich der sexuellen Integrität. Als Verbandsmitglied im Präventionsverein mira ist die SKEMA motiviert, über die Themen von Nähe und Distanz, von guten und schwierigen Beziehungen und Körperkontakten zu sprechen und somit ein Klima des gegenseitigen Wertschätzung und Respekt vor den Grenzen des anderen zu wahren.

SKEMA Tribeleader, SKEMA Schulenleiter, SKEMA InstruktorInnen und SKEMA NachwuchsinstruktorInnen sind sich ihrer Verantwortung zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung bewusst und handeln dementsprechend.

Bei Verdacht oder Hinweisen auf sexuelle Übergriffe treffen die Verantwortlichen die notwendigen Massnahmen. Die SKEMA zieht dazu gegebenenfalls externe Hilfe bei. Das kann, muss aber nicht die Fachstelle mira sein.

Zentrale Botschaften von mira an TrainerInnen von Kampfkunstschulen sind:

- **Normal bleiben:**

Nehmen Sie die Prävention sexueller Ausbeutung ernst und bleiben Sie normal!

- **Beziehungen und Körperkontakte:**

Pflegen Sie weiterhin gute Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen. Dazu können auch gute Körperkontakte gehören. Gute Körperkontakte sind gegenseitig erwünscht, sie sind nicht durch einseitige sexuelle Motive bestimmt und sie passen in den entsprechenden Rahmen einer Kampfkunst Schule.

- **Vertrauen:**

Vertrauen Sie auch Ihren TrainerkollegenInnen, dass sie keine sexuellen Absichten verfolgen. Wenn sie jedoch Anzeichen dafür wahrnehmen, nehmen Sie diese unbedingt ernst.



mira-Selbstverpflichtung für SKEMA InstruktorenInnen

Was wir von unseren SKEMA InstuktorenInnen erwarten:

1. Alle unsere SKEMA (Nachwuchs-) InstruktorenInnen setzen sich mit uns dafür ein, ein möglichst sicheres und respektvolles Umfeld für Kinder & Jugendliche und für alle SKEMA Kurs Teilnehmer zu gestalten. Sie teilen die in diesem Text dargestellten Haltungen und verhalten sich dementsprechend.

2. Wenn ein Kind sich jemandem aus unserem Instruktoren Team anvertraut und über Erlebnisse sexueller Ausbeutung ausserhalb der SKEMA Organisation erzählt, bestärkt dieser Instruktor das Kind darin, dass es gut war, das zu erzählen. Er versucht, das Vertrauen des Kindes zu erhalten. Der Instruktor sagt dem Kind, dass er sich – ohne seinen Namen zu nennen! – bei der SKEMA Kontaktstelle oder einer Beratungsstelle über mögliche Schritte informieren wird und dass er mit dem Kind danach darüber sprechen werde. Oder die involvierte Person kann sich direkt an die SKEMA Kontaktstelle oder an eine Fachstelle wenden.

3. Ebenso bei einem Verdacht auf sexuelle Übergriffe innerhalb der SKEMA Organisation informieren sich SKEMA Schulenleiter und InstruktorenInnen bei den von uns vorgegebenen Kontaktpersonen oder -Stellen über die nächsten Schritte. Sie halten sich an die entsprechenden Empfehlungen.

Name der Kontaktperson und Telefonnummer:

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|--|
| • Markus Bühlmann | 079 409 47 68 | (SKEMA Bürostelle) |
| • <u>Yvonne Bernauer</u> | <u>079 769 99 92</u> | <u>(SKEMA / mira - Kontaktperson)</u> |
| • Erwin Böni | 079 394 80 58 | (SKEMA / mira - Kontaktperson) |
| • Rahel Schenk | 079 462 70 52 | (SKEMA / mira - Kontaktperson) |
| • Adrian Binggeli | 079 974 19 21 | (SKEMA / mira - Kontaktperson) |

4. Wer sexueller Übergriffe beschuldigt wird, kann auf unsere höchste Sorgfalt in der Bearbeitung der Situation zählen. Wir hoffen auf die Kooperation zur Klärung dieser für alle Seiten äusserst schwierigen Situation. Von der beschuldigten Person erwarten wir in diesem Fall das Einverständnis

- dass wir die Anonymität der beschuldigenden Person(en) waren;
- dass wir das SKEMA Worldheadquarter verständigen;
- dass wir Vorsichtsmassnahmen einführen.
- dass wir ihnen ein Verfahren nicht von Anfang an offen legen;

Das alles dient dazu, ein Klärungsverfahren möglichst ohne Eskalation durchführen zu können und dadurch die Persönlichkeit aller Involvierten bestmöglich zu schützen.